

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

31 (5.2.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1059464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1059464)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 31. Sonntag, den 5. Februar 1888. 14. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Unser Kronprinz.

San Remo, 3. Febr. Der Kronprinz ist gestern nicht ausgegangen, erhebt sich die Bitterung ungünstig blieb, zweitens weil sein Allgemeinbefinden etwas weniger gut war. Es haben sich Kopfschmerz und Neuralgie wieder eingestellt. Der hohe Patient befindet sich deshalb nicht so gut, wie sonst. Große Besorgnisse deshalb zu hegen ist jedoch nicht notwendig. — Sir Morell Macdonald wird Dienstag hierher zurückkehren.

Politische Rundschau.

R. Die Sektion für Küsten- und Hochseefischerei des deutschen Fischereivereins beabsichtigt die Errichtung örtlicher Unterstützungsstellen für Hinterbliebene im Beruf verunglückter Fischer unter gleichzeitiger Gründung einer Haupthilfsklasse für das gesammte deutsche Küstengebiet. Die Vorlagen sind bereits ausgearbeitet. Die deutsche akademische Vereinigung hat in ihrer letzten Versammlung eine Eingabe an den preussischen Unterrichtsminister beschlossen, welche bittet, zur durchgreifenden Schulreform, die früher oder später vorgenommen werden müsse, auch mitten im Leben stehende Männer zu Rathe zu ziehen. Die deutsche akademische Vereinigung geht von der richtigen Erkenntnis aus, daß in Schulfragen nicht immer nur das Urtheil von Fachmännern maßgebend ist. Von besonderem Werth ist es, daß der Geschäftsausschuß die Unterzeichnung dieser Eingabe nicht allein auf Preußen beschränkt, sondern auf ganz Deutschland ausdehnt; weil von Preußen auch hierin der erste Schritt erwartet wird. — In seiner Antrittsrede als Rektor der Universität Aberdeen hielt der Schatzkanzler Goschen den Engländern ihre Schwächen recht ernstlich vor, indem er die Scholten ihres Verneiners wegen Jenen vorzog, der sie in den Stand setze, den Wettbewerb im Welthandel mit dem Auslande aufzunehmen. Die Engländer bildeten weit mehr ihre Muskeln als ihren Geist aus. Bei geistiger Anstrengung erschlafften sie zu früh. Thorheit sei es, zu glauben, angestrengte geistige Arbeit hebe die physische Leistungsfähigkeit auf. Er sollte meinen, diesen verhängnisvollen Jertum hätten die Deutschen 1870/71 vernichtet. Man nenne die Deutschen ein verachtetes Volk; aber die deutschen Soldaten hätten im Kriege große geistige Fähigkeiten entwickelt und sich trotzdem tapfer und siegreich geschlagen. Ebenso tapfer und siegreich seien sie auf dem Gebiete des Handels, von wo sie die Engländer immer mehr verdrängten. Das sei aber kein Wunder, denn der deutsche Kommissar liebt seinen Beruf und strebe sich in demselben immer weiter auszubilden, damit er wirklicher Fachmann werde. Man könne das vortrefflich beobachten. Der deutsche Buchhalter und Kommissar liebt die Arbeit, auch er gehe seinem Vergnügen nach; doch erst dann, wenn das Geschäft gründlich besorgt sei. Anders der Engländer, der mit dem Blick nach der Uhr sich seiner Pflicht nothdürftig erledige und die Arbeit nur als Müß und das Geschäft, dem er diene, als Nebenache betrachte. Er habe ältere deutsche Kommissare gesehen, welche bei Vorträgen über verwickelte Handelsrechtsfragen ihre Wahlzeit vergessen hätten, und von deren Geschäftern man das verständnisvolle Eingehen auf den Gegenstand hätte ablesen können, da sie sich an der Lösung einer geistigen Aufgabe erfreuten; während ihre englischen Kollegen ihre Zerstreutheit und Gleichgültigkeit durch häufiges Sehen nach der Uhr bezeugten. Nur mit solchen Grundtugenden, wie sie die Deutschen im Geschäft befeßen, lasse sich Großes erreichen und sei es erklärlich, daß sie die Engländer aus dem Felde schlugen. Der Deutsche gehe nach Gründen und Klarheit im Geschäft. —

Ohne Eindruck wird diese Rede gewiß nicht bleiben, nur fürchten wir, die Folge wird noch größere Mißgunst und größerer Widerwille den Deutschen gegenüber werden, besonders werden diejenigen unserer Landsleute darunter zu leiden haben, welche in englischen Geschäften angestellt sind. Der Zusammentritt des Parlaments ist auf den 9. Februar festgesetzt. Kontre-Admiral Rotham ist an Stelle Charles Vereforbs zum dritten Seelord ernannt worden. Der Ernannte war innerhalb der letzten achtzehn Monate Gehilfe des Admirals-Superintendenten der Reserve in der Admiralität. Vorher war er Kommandant des Geschwaders an der Südküste von Amerika. — Frankreich geräth immer mehr aus Rand und Band, der politische Nord findet dort bekanntlich nicht nur massenhaft seine Anhänger, selbst vor den Gerichten, das Schießen mit Revolvern, das Uebergießen mit Vitriol, das schamloseste Treiben in allen Regionen und Formen ist dort so etwas Alltägliches geworden, daß man es nur noch von Gegnern, die man vernichten will, unmoralisch findet; jetzt aber wird auch noch der erste Versuch unternommen, den politischen Diebstahl als straflos einzuführen. Zwei Arbeiter, die von einem deutschen Fabrikanten entlassen waren, fanden des Diebstahls überführt vor Gericht. Was geschah, die Verteidiger erklärten den Gerichtshof in dieser einfachen Sache nicht für kompetent und bestanden mit Erfolg darauf, die Diebe vor die Geschworenen zu bringen, um sie nämlich von diesen freisprechen zu lassen. Die chauvinistische Presse findet es nur in der Ordnung, daß Diebstähle, von Arbeitern an ihren Arbeitgebern begangen, vor die Geschworenen gehen. Sie preist die tüchtigen und wackeren Advokaten, hält es aber für unrecht, daß ein Anwalt die Sache eines Preußen übernimmt. Es hat sich in der Untersuchung herausgestellt, daß der Untersuchungsrichter Vigneau gerade in dem Augenblick verhaftet wurde, als er Wilson verhaften lassen wollte. Wer weiß, ob er nicht seine Drohung wahrgemacht, zu plaudern und viele der jetzt noch auf hohem Pferde stehenden Republikaner in den Sand geworfen hätte. Der Richter Vigneau, der nur mit einem Verweise wegen Ungehörigkeit im Amte abgekommen, ist in der französischen Richterwelt eine gewöhnliche Erscheinung, wie er, so werden die meisten Anderen ebenfalls sein, wenn nicht noch ein wenig schlimmer. Floquet ist es endlich gelungen, dem russischen Botschafter Mowrenheim vorgeschlagen zu werden, worauf sich denn Beide ca. eine Stunde eingehend unterhielten. Hoffentlich hat er die Knete gelöst und Rußlands Widerwillen gegen seine Person beseitigt. — Von sachmännischer Seite wird die Unzulänglichkeit der holländischen Streitkräfte an der geringen Heeresstärke Hollands im Fall des Krieges nachgewiesen, nach einer genauen Berechnung bedürfte das Königreich der Niederlande, das gewöhnlich einfach Holland genannt wird, allein für die kriegsmäßige Besetzung seiner festen Plätze und Verteidigung seiner Grenzen und Küsten mindestens 34 Bataillone Infanterie und 10 000 Mann Festungsartillerie. Um dieser Forderung gerecht zu werden, hätte es noch 25 Bataillone Infanterie und 2600 Mann Festungsartillerie zu bilden. Will Holland diese Mannschaften den mobilen Felddruppen entziehen, so schwächt es dieselben ganz erheblich und drückt sie zu einer stark mit Kavallerie und Artillerie versehenen Infanteriedivision herunter. Kame nun aber ein Angriff von der See vor, so gingen sämtliche Truppen zu Verteidigungszwecken auf, ohne daß sie noch einmal genügen würden, und das Schlimmste dabei ist, daß dann die Grenzen unbesetzt wären.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Februar. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Se. Majestät der Kaiser hatte am gestrigen Nachmittage, nach der Rückkehr von einer Spazierfahrt, eine längere Konferenz mit dem Staatssekretär Grafen Herbert Bismarck. Während der Abendstunden verließ Albrechtshoferselbe in seinem Arbeitszimmer und erledigte Regierungsangelegenheiten. Später fand bei den Kaiserlichen Majestäten im Runden Saal des hiesigen königlichen Palais eine musikalische Abendunterhaltung statt, zu welcher etwa 450 Einladungen ergangen waren. Im Laufe des heutigen Vormittages ließ Se. Maj. der Kaiser zunächst vom Ober-Hof- und Hausmarschall Grafen Perponcher sich Vortrag halten, arbeitete darauf längere Zeit allein und konferierte später mit dem stellvertretenden Minister des königlichen Hauses, Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode. Se. Maj. der Kaiser hatte dann noch eine längere Konferenz mit dem Vize-Präsidenten des Staatsministeriums, Minister des Innern von Puttkamer, und nahm die Kaiserlichen Majestäten dann später das Diner im königlichen Palais allein ein. — Zuvor hatte auch Ihre Majestät die Kaiserin eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten unternommen. — Der Reichs- und Staatsanzeiger, sowie die Wiener Abendpost publiziren den Text des deutsch-österreichischen Bündnisvertrages vom 7. Okt. 1879. — Nach einer Verfügung der Minister für Handel und Gewerbe und der Finanzen werden die von den königlichen Regierungsbehörden den Ingenieuren der zum Zentralverbande der Dampfessel-Überwachungs-Vereine gehörigen Vereine auszustellenden Bescheinigungen, welche als Legitimation über die verliehenen Amtsbefugnisse dienen sollen, lediglich im öffentlichen Interesse erteilt und sind deshalb nicht stempelpflichtig. Dabei soll es irrelevant sein, ob eine Vertheidigung vorhergegangen ist oder nicht. — Dem Vernehmen nach hat der Minister für Handel und Gewerbe an die königlichen Regierungspräsidenten resp. Regierungen die Aufforderung gerichtet, ein Verzeichnis der eingeschriebenen Hilfskassen ihrer Bezirke einzufenden, aus welchem zu ersehen ist, welche dieser Kassen von der Befugnis zur statutarischen Festsetzung einer Karenzzeit der im § 6 Absatz 1 Ziffer 2 des Krankenversicherungsgesetzes vorgesehenen Art Gebrauch gemacht haben. Dabei soll angegeben werden, ob diese Karenzzeit von Errichtung der Kasse an bestanden hat oder erst durch spätere Statutenänderung eingeführt worden ist. Für die Bezirke Danzig, Berlin, Potsdam, Frankfurt a. O., Stettin, Magdeburg, Schleswig, Hannover, Wiesbaden, Düsseldorf und Köln soll gleichzeitig festgestellt werden, ob die daselbst domizilirten eingeschriebenen Hilfskassen, welche ihren Kassenbezirk auf den Umfang des Reichs ausgedehnt haben, nach den von denselben eingeleiteten Jahresnachweisungen in ihrem Mitgliedsverstande und in ihrer Leistungsfähigkeit einen Fortschritt oder einen Rückgang aufweisen und welche dieser Kassen etwa genöthigt gewesen sind oder vor der Nothwendigkeit stehen, zur Sicherung ihrer dauernden Leistungsfähigkeit eine Erhöhung ihrer Beiträge oder eine Veränderung ihrer Leistungen vorzunehmen. — Nach einer den Regierungen der deutschen Seestaaten zugegangenen Mittheilung des Reichskanzlers ist die Cholera sowohl auf dem italienischen Festlande als den Inseln Sizilien und Malta als erloschen zu betrachten, und es ist daher eine gesundheitspolizeiliche Aufsicht der aus den Hafenstädten jener Gebiete kommenden Schiffe nicht mehr erforderlich.

Im Kampf um sein Erbe.

Roman von G. Löffel.

(Fortsetzung.)

„Für —?“ fragte er in gebietendem Tone, indem er die Hand danach ausstreckte.
„Strubel!“ erwiderte der Andere.
„Geben Sie her!“
Der Dienstmann, in dem Glauben, er habe den Adressaten selber vor sich, reichte das Billet hin.
Jener entfaltete und las es flüchtig durch; dann legte er es wieder zusammen und gab es zurück.
„Richtig“, sagte er. „Vorn eine Treppe, offene Thür.“ Und erklärend fügte er hinzu: „Ich bin der Hotelier hier.“
Der Dienstmann griff an die Mütze, und Jener ging mit der Gemessenheit des Hausherrn hinaus.
Strubel, der intelligente Mensch, las das Billet durch und musterte hierauf den Dienstmann mit einem misstrauischen Blick.
„Wer hat Ihnen denn das gegeben?“ fragte er.
„Ein Herr auf der Straße.“
„Nennen Sie den Inhalt des Billets?“
„Ne.“
„Bitte, beschreiben Sie mir einmal den Herrn.“
Jener gab die Beschreibung.
„Stimmt“, brummte Strubel.
„Uebrigens, wenn Sie's nicht glauben wollen, um die Ecke ist er in Lebensgröße“, meinte der brave Dienstmann, der sich nun schon in seiner Ehre gekränkt fühlte.
Strubel gebot ihm, zu warten und versügte sich dann nach Nummer vier, von wo er die Tasche holte. Sie war, was er jetzt gewahr wurde, für ihren kleinen Umfang sehr schwer; und das kam daher, weil Werner seine ganzen langjährigen Ersparnisse in Gold bei sich trug.
Strubel kam bei dieser Wahrnehmung aber ein ganz anderer Gedanke, der ihn mit füllem Grauen und Entsetzen erfüllte.
Wenn dieses Köfferchen nun Dynamit, eine Höllemaischine oder

dergleichen barg und Werner ein — flüchtiger Nihilist war? Das war die Frage, welche sich ihm plötzlich mit Allgewalt aufdrängte. Er hatte kein Verlangen nach einer sofortigen Erklärung und begnügte sich damit, dem Dienstmann Vorsicht in die Handhabung der Tasche anzupfehlen, da sie Glas enthalte.
„Und sagen Sie dem Herrn“, fügte er hinzu, „Vollmann war wieder da, hat aber nichts erfahren.“
„Schönenen“, entgegnete der Andere und trollte sich. Von dem angebliehen Hotelier und seiner Revision des Bettels hatte er nichts gesagt.
Er richtete die Bestellung an Werner aus und gab ihm seine Tasche, worauf dieser ihm hocherfreut die drei Mark zahlte. Sie verweilten Beide noch eine Zeitlang in der Destillation, der Dienstmann, um auf Werner's Kosten zu trinken, und dieser, um ganz sicher zu gehen, da Jadic dem Dienstmann doch noch gefolgt sein konnte.
Er ließ dem Letzteren noch ein Glas schenken und ging dann auf den Hof hinaus. Er sagte sich, daß hier auch eine Thür nach dem Hausflur geben müsse, und richtig fand er eine solche.
Die List war gut erfunden. Der Dienstmann, der die Tasche in die Destillation getragen, saß noch darin, und der, der sie unter seinem Mantel barg, ging damit zum Hause hinaus.
Er nannte aber den Mann nicht, den man ihm zum Wächter bestellt hatte.
Jadic, welcher gegenüber in einem dunklen Hausflur stand, sah zwar die Tasche nicht, aber das Verhalten des aus dem Hause Kommenden war ihm verdächtig. Ohne nachzusehen, wußte er, daß da eine Thür vom Hof nach dem Hausflur führe. Die Art, wie Werner umherspähte und dann, sich immer umblidend, fortging, befestigte seinen Verdacht.
Jadic wußte, wo Werner hin wollte, nach Paris; und das genügte, um ihn nun unverzüglich mit dem schnellsten Wagen nach dem Bahnhof zu hegen, von dem aus Jener reisen mußte.
Auf dem sehr belebten Bahnhofe konnte seine unbedeutende Erscheinung selbst einem Werner nicht auffallen; zudem war der Verkehr dort um diese Zeit ein sehr reger, und Menschen drängten sich fortwährend um die an- und abfahrendenzüge.

Er brauchte nicht lange zu warten, dann kam Werner, wenigstens der Mann im Burau, den er für Jenen hielt.
Jadic eilte ihm voran nach dem Villetshalter, wo er sich an einen seitwärts aufgehängten Fahrplan stellte, den er scheinbar sehr eifrig studirte.
Werner trat zum Schalter.
„Billet dritter — Paris?“ fragte er. „Wieviel?“
Der Villetteur nannte den Preis. Werner griff in seine Tasche.
Jetzt war der Augenblick für Jadic gekommen. So lange hatte Jener das Handköfferchen unter seinem Mantel verborgen gehalten. Jetzt mußte er, wenn auch nur mit einer Spitze, zum Vorschein kommen.
Werner hatte einen Wagen genommen, nur einen langsameren, als Jadic; und da kein anderer Wagen dem seinen gefolgt war, fühlte er sich jetzt vollkommen sicher. Er stellte deshalb die Reisetasche vor sich auf das Zahlbrett des Villetshalters, während er das Geld aufzählte, so daß Jadic nicht nur die Tasche mit der aus dem „Fürstenthof“ geholten identifikiren, sondern auch Werner's veränderte Erscheinung sich so fest einprägen konnte, daß sie ihm für immer unvergesslich war.
Dies geschah, Lehrte Jadic in derselben Eile, mit der er gekommen, in die Stadt zurück. Er fuhr nach dem Detektiv-Amt.
Foz stand im Begriff, fortzugehen.
„Jadic! Nun?“ rief er erregt.
„Er ist fort!“ entgegnete dieser.
„Was fort — wer?“
„Werner.“
„Wohin?“
„Nach Paris.“
„Ha!“
Der kleine Foz stieß einen Wuthschrei aus.
„Und Sie haben ihn nicht aufgehalten?“
„Nein“, entgegnete Jadic ruhig. „Er ist uns da sicherer, als hier. Sie wissen doch, Herr Foz, wenn einer, so kenne ich Paris. Es ist so gut, als ob er in eine gutschließende Falle gegangen wäre.“
(Fortsetzung folgt.)

Das Programm für die Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Moorkultur im deutschen Reich, welche am Donnerstag, 23. Februar, Vormittags 10 1/2 Uhr, im Englischen Hause, Mohlenstraße, 49, stattfinden wird, lautet: 1) Geschäfts- und Kassenbericht. 2) Wahl eines Ortes für die Sommerversammlung. 3) Besprechung über eine im Sommer 1889 zu veranstaltende Moorkulturausstellung. 4) Berathung event. vorliegender Anträge. (Nach § 4 des Statuts müssen solche mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung dem Direktorium schriftlich eingereicht sein.) 5) Vortrag des Herrn Prof. Dr. M. Fleischer: Ueber die Kolonisation im Hochmoor. 6) Diskussion über die neueren Erfahrungen in der Moorkultur, eingeleitet von Prof. Dr. Grahl. Nach Schluß der Generalversammlung findet ein gemeinschaftliches Diner zu 4,50 Mk. pro Couvert statt. Die gegenseitige Begrüßung im Club der Landwirthe, Zimmerstr. 90/91, findet, wie in den früheren Jahren, am Abend vor der Generalversammlung um 8 Uhr statt. Die geehrten Mitglieder des Vereins werden gebeten, recht zahlreich in der Versammlung und bei dem Diner zu erscheinen. Alle Freunde der Landwirtschaft, der Moorkultur und der Torfindustrie insbesondere, sind als Gäste herzlich willkommen.

Ehrenberg wurde aus der Militärhaft entlassen. Einem Korrespondent der „Fkf. Ztg.“ erklärte Ehrenberg, daß alle von Bebel im Reichstag vorgebrachten Beschuldigungen gegen ihn falsch seien. Der Sozialist Krüger in Zürich habe seinen Namen beim Briefverkehr mit der französischen Regierung mißbraucht. Krüger habe ihm gegenüber die Rolle eines sozial-demokratischen Agent provocateur gespielt. Der Vorwurf, der deutschen Regierung Spitzeldienste geleistet zu haben, sei Verleumdung. Von Krüger und Genossen beim deutschen Gesandten verleumdet, habe er sich demselben gegenüber in Bern verantwortet und dabei sich allerdings nicht geschämt, Mittheilungen zu machen, welche die Umtriebe der deutschen Sozialdemokratie kennzeichnen sollen. Von der deutschen Regierung habe er außer seiner Offizierspension nie einen Pfennig erhalten.

Ausland.

Paris, 3. Febr. Nach Mittheilungen des „Figaro“ soll die italienische Regierung in der Handelsvertragsfrage Zugeständnisse gemacht haben.

London. Die amtliche „London Gazette“ meldet, die Königin werde am 25. Februar und am 9. März im Buckingham-Palast einen Damenempfang (Drawing Room) abhalten. — Der Prinz von Wales hält am 7. März im St. James-Palast die erste Levée in dieser Saison ab.

Dublin, 2. Febr. Lord Ripon und John Morley sind gestern hier eingetroffen. Bei der Landung in Ringsdown wurden dieselben von einer Deputation begrüßt. In Erwiderung auf die Ansprache der Deputation sagte Lord Ripon, sie seien gekommen, um die intimste und herzlichste Einigung zwischen England und Irland anzubahnen, sowie den lebhaftesten Sympathien der liberalen Partei Englands und Schottlands für das irische Volk Ausdruck zu geben und gleichzeitig zu erklären, daß die Zeit gekommen sei, um der Herrschaft der Bedrückung und des Zwanges für immer ein Ende zu setzen und Irland diejenige Selbstständigkeit zu geben, auf die es ein Recht habe. Ripon und Morley wurden in den Hauptstraßen Dublins von einer ungeheuren Menschenmenge enthusiastisch begrüßt.

Petersburg, 3. Febr. Die „Neuzeit“ hält aufrecht, daß das einzige Mittel, Rußland vor einem Angriff zu schützen, die Verstärkung der Grenztruppen und Festungen sei. Die bisherigen Grenzmaßnahmen Rußlands seien rein defensiv. Rußland brauche nicht einen Fußbreit deutschen Landes, werde aber auch nicht einen Fuß-

breit von dem feindlichen abtreten. Rußland sei von tiefer Friedensliebe erfüllt und solange Deutschland ruhig, drohe ihm von keiner Seite ein Angriff.

Washington, 1. Febr. Der dem Senate zugegangene Bericht der Kommission für die Vorlage, betreffend Einsetzung einer Inspektion für das zum Export bestimmte Fleisch und zur Verhinderung der Einfuhr von verfallenen Lebensmitteln und Getränken, spricht sich zu Gunsten der Vorlage aus.

Lokales.

Wilhelmshaven, 4. Febr. (Konzerte.) Der Gesplogeneit folgend erwähnen wir auch heute wieder, daß morgen, Sonntag, von unserer Marinekapelle Nachmittags im Park und Abends in der Wilhelmshalle konzertirt wird. Die Familienkonzerte des letztgenannten Lokals kommen immer mehr in Aufnahme.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Wir wollen, um möglichen Unglück vorzubeugen, auch im lokalen Theile unseres Blattes darauf aufmerksam machen, daß die Eisbahn nicht mehr tragkräftig genug ist, das Schlittschuhlaufen zu gestatten. Nach vorgenommener Messung befindet sich die Eisbede durch das eingetretene Thauwetter bereits wieder unter 10 cm Stärke. Es kommen Stellen vor, die kaum 8 cm stark sind. Darum Vorsicht!

Wilhelmshaven, 4. Febr. (Wilhelm's Automaten-Theater.) Die gestrige Vorstellung des Wilhelm'schen Automaten-Theaters fiel in jeder Hinsicht gut und empfehlenswerth aus. Die Figuren sind vortrefflich, die Garderobe derselben fein und nett, die Handhabung eine äußerst geschickte, sowie auch der Vortrag. Die Dekorationen sind sehr hübsch und verständlich ausgeführt, Alles ist sauber und anständig. Auch giebt Herr Wilhelm keine Zoten zum Besten, ja der Inhalt der Stücke und die Späße der „komischen Person“ sind im Ganzen sogar kaum so niedrig, wie die in gewissen Vorstellungen auf anderen vornehmeren Bühnen. Die hier zur Aufführung gelangenden Stücke lehnen sich eng an die ältesten Ueberlieferungen volkstümlicher Dramen an, so daß ihnen selbst ein literarisches Interesse nicht abzuspochen ist. Was nun die Verwandlungen betrifft, so sind sie überaus schön und urkomisch. Der kleine automatische Seilschwenker ist der beste, den man sehen kann. Der Besuch war auch gestern wieder ein guter zu nennen.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Für die am 5. März er. beginnende Schwurgerichtssession, welche voraussichtlich nicht über eine Woche in Anspruch nehmen wird, sind folgende Herren als Geschworene ausgelost worden: Landw. Dieder. C. Faß in Marschhausen (Gddens), Ziegeleibesitzer Simon Behmeyer in Rispe, Kaufmann Wessel Cramer in Loga, Kaufm. Jacob Pels in Emden, Landw. Johann Carl Voelgel in Mitling, Landw. Jann L. Hesse in Bunde, Landw. Peter Lottmann in Westerraccum, Dispaheur Peter van Nensen in Emden, Müller Roelf Flehner Müller in Westhauddersiefen, Fabrikant Hilbrand ten Doornkaat-Koolmann in Norden, Müller Johannes Ehlers in Carolinensiel, Partikulier Leno Lange in Reerwoor, Landw. Philipp de Buzr in Landshauspolder, Bäcker Herrn Hinrichen in Esens, Apotheker Dr. Anton Sander in Norden, Rentier Chr. Kofe in Norden, Domänenpächter Hinrich Willems in Carolinensiel, Architekt Karl Niemeyer in Wilhelmshaven, Buchhändler Hermann Braams in Norden, Holzhändler Johann Wommen in Esens, Kaufm. Hermann Feenders in Emden, Landw. Steffen Hüls in Walle, Landw. Siebo Tammea in Canum, Hotelbesitzer Wilhelm Müller in Leer, Kaufm. Hermann Brouer in Leer, Gastwirth S. B. Silermann in Leer, Manufaktur Ludw. Klugmann in Quade, Rentier Conrad Neupert in Aurich, Oberlehrer Dr. Max Heynaghe in Norden, Holzhändler Peter B. Fimmen in Carolinensiel.

Sedan, 4. Febr. Der Gesangverein „Liederkranz“ bezieht am Freitag, den 10. d. M., im Lokale des Herrn Tiesler in Neunde einen Unterhaltungsabend mit Konzert, Gesang, Theater und Ball.

Heppens, 4. Febr. Der gestern Abend bei Herrn Gastwirth C. Hinrichs abgehaltenen Bürgerball ist recht heiter verlaufen; nur schade, daß nicht etwas mehr Platz zum Tanzen vorhanden war. Besonders angenehm wurde der Ball durch die Vorträge der vom Bürger-Verein eingeladenen Mitglieder des hiesigen Gesangvereins „Blühauf“. Gleichzeitig möge nicht unerwähnt bleiben, daß ohne Zweifel der „Blühauf“ öfter sich öffentlich hören lassen würde, wenn derselbe stärker wäre, was allem Anschein nach bald der Fall sein wird.

Preussische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 177. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 50 000 Mk. auf Nr. 175 701. 1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 50 592. 3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 4303 90481 102729. 32 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 1084 5709 16 921 19 117 22 491 38054 39090 48 005 53 525 55 209 65 139 72047 82 320 88 776 91 771 98 504 108 145 108 456 114 354 124 442 134 036 144 448 146 269 151 010 163 126 167 498 170 678 172 923 179 586 182 388 186 084 187 916. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 177. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen in der Vormittags-Ziehung: 2 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 54 800 178 293. 1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 21 598. 30 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 577 4729 22 982 24 042 35 229 36 243 36 269 52 135 52 524 54 528 69 665 74 738 75 095 82 237 98 411 108 768 114 540 130 660 130 793 136 434 146 848 148 547 151 480 157 101 163 031 163 080 170 479 174 714 175 842 189 691.

Kirchliche Nachrichten.

Sevagesimä. Evangelische Militärgemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel. Katholische Militärgemeinde. Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr. Civilgemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 2. Cor. 12, 1—15. Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 Uhr. Anmeldungen beim Küster erbeten. Abends 6 Uhr Gottesdienst in der Elisabethkirche. Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel. Kirchengemeinde Bant. Sonntag, den 5. Februar. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. C. Brunow, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. Sonntag, den 5. Febr. Morgens 10 und Abends 6 Uhr Gottesdienst. Prediger D r e n g e s.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tageblattes.

Berlin, 4. Febr. Die Abgeordneten der Kartellpartei brachten heute den Antrag auf Einführung der fünfjährigen Legislaturperiode nach Ablauf der gegenwärtigen Legislaturperiode ein.

Rehlkopfleidern können bei der geringsten Vernachlässigung sehr bedenklich werden. Man veräume nicht, bei eingetretener Rehlkopfzustand des Rehlkopfs sofort die Sodener Mineral-Pastillen zu gebrauchen, deren günstigste Wirkung überall bezeugt wird. Herr Heinrich Göttinger, Opernsänger in Würzburg schreibt: Der Wirkungszeit gemäß kann ich Ihnen nur bezeugen, daß die Wirkung der Sodener Mineral-Pastillen auf den Rehlkopf und die übrigen Halsorgane eine geradezu sensationelle ist. Einige Pastillen genügten, um das stark belegte Organ zu befreien. Ich ziehe Ihre Pastillen den sonst ausgezeichneten Asches vor und kann dieselben jedem Kollegen empfehlen. Der Bezug dieser Sodener Mineral-Pastillen ist durch alle Apotheken per Schachtel 85 Pfg. zu bewirken.

Bekanntmachung.

Die Bestellung von **Rutsch- und Lastfuhrwerk** sowie das **Transportieren von Steinkohlen** etc. für das Etatsjahr 1888/89 soll vergeben werden. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Rutsch- und Lastfuhrwerk“ versehen bis zum **10. Febr. d. J.**, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die Bedingungen etc. liegen hier zur Einsicht aus. Wilhelmshaven, 3. Febr. 1888. Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Königl. Gymnasium.

Anmeldungen neuer Schüler für den Osterkursus nehme ich im Direktorzimmer des Gymnasiums in der Zeit von **11—12 Uhr** bis zum **15. März** entgegen. Bei der Anmeldung sind Geburts- und Impfschein vorzulegen. Wilhelmshaven, 1. Febr. 1888. Prof. Dr. Holstein.

Katholische Schulacht Bant-Heppens-Neuende.

Die Februng der Schulumlage pro **Montag, den 6. Februar** er., Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr in **Zwingmann's** Wirthschaft, Bant, statt. Der Jurat **Gradwohl**.

Bekanntmachung.

Warne hiermit bei Anzeige einen Jeden, über mein Grundstück zu gehen. Gestatte aber denjenigen Anwohnern des Landeichs, welche in meinem Geschäft Einkäufe zu machen beabsichtigen, **bis auf Weiteres** die Zuwegung von Landeich aus durch den Garten zu nehmen. Dieselben haben alsdann den Eingang ins Haus durch die Hintertür zu nehmen. **J. B. Egberts.** Grenzstraße 3.

Complete Schuhmacher-Geräthe.

eine neue Nähmaschine sind unter der Hand zu verkaufen. Grenzstraße 3.

Eine Oberwohnung

zu vermieten auf sofort oder später. **Rege,** Kopperhöfen, Mühlestraße 25.

Eine Oberwohnung,

bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, ist für den Preis von 120 Mk. zum 1. März d. J. anderweit zu vermieten. **C. Tiesler,** Neuende.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine, freundliche **Unter-Wohnung** an ruhige Bewohner. Miethpreis pro anno 225 Mk. **S. Meenen,** Bismarckstraße 35, am Park.

Zu vermieten

In meinem sehr freundlich belegenen Hause, Bahnhöfenstr. 1, habe zum Mai **zwei Wohnungen,** aus je 4 Räumen mit Zubehör u. Vorgarten bestehend, zu vermieten. **L. Thaden,** Marktstr. 45.

Schwindsucht,

Husten, Auswurf etc. etc. heilt **brieflich Dr. Ekarius,** Spezialarzt f. Brustleiden, in **München.** Anfragen 1 Mark in Briefmarken beizulegen.

Polster, Möbel

und **Decorations (Gardinen),** sowie das **Tapezieren der Zimmer,** fertigt unter Zusicherung billiger Preise in und außer dem Hause an **F. W. Mackrodt,** Tapezier und Decorateur, Marktstraße Nr. 35.

Jeverländ. Käse

mit Rümmler per Pfund 30 Pfg., ohne Rümmler per Pfd. 25 Pfg.

Holstein. Käse

per Pfd. 25 Pfg. empfiehlt **W. Wollermann.**

Eine trockene Unterwohnung,

bestehend aus 3 Räumen, ist zum 1. Mai zu vermieten. **Altheppens, Einigungsstr. 37.**

Gesangverein Liederkrantz zu Sedan.

Einladung

zu dem **am Freitag, den 10. d. M.,** stattfindenden

BALL,

verbunden mit **Konzert, Gesang und Theater,** im Saale des Herrn **Tiesler.**

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Bögers Gasthof,

Burhave. **Hotel ersten Ranges.** **Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.** **Gespanne auf Bestellung zu jed. Tageszeit i. Schwarzhörne.** **H. Böger.**

Zu vermieten

auf sofort ein **möblirtes Zimmer** an der Moonstraße. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

1 Laden-Einrichtung

zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. Eine gut erhaltene **Nähmaschine** mit sämmtlichen Zubehör billig zu verkaufen. **Louis Poffel,** Moonstraße 84.

Das Schlittschuhlaufen

ist bis auf Weiteres untersagt. **Der Pächter.**

Ein möbl. Zimmer

mit **Schlaf-Kabinet** billig zu vermieten. **Frau Rasmann,** Marktstr. 15.

Gesucht

ein **schulfreies Mädchen** für die Tagesstunden zum 1. März. **Wilhelmstraße 5, I.**

Gesucht

auf Mai ein gut empfohlenes, **erfahrenes Mädchen** für Küche und Haus. **Dr. med. Osterbind,** Peterstr. 1.

Zwei Unterwohnungen,

bestehend aus 3 und 4 Räumen, nebst Zubehör, sind auf gleich oder später zu vermieten. **Neubremen, Grenzstr. 53, oben.**

Mädchen,

welche nach Bremen Stellung suchen, können sich melden bei **Frau Rasmann,** Marktstr. 15.

Bekanntmachung.

Den **Alleinverkauf** von **Carbolineum.**

Markt **Frank & Co.,** Ditten vor Hamburg, habe auf eigene Rechnung für Ostfriesland, Städte (außer Lempsenburg, Müssen und Lingen) übernommen.

Dieses verbesserte Carbolinum ist das bewährteste Imprägniermittel der Welt für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz gegen Rasse und Schwamm, sowie auch für Umzäunungen, Holzschuppen, Prospekte und Atteste stehen zu Diensten.

A. Borrmann.

Zu vermieten

zum 1. Mai d. J. eine kleine **Unterwohnung.** Preis 120 Mk. Grenzstraße 29.

Zu vermieten

zwei freundl. Ober- u. Unterwohnun per 1. Mai. **Berl. Güterstr. 9.**

Zu vermieten

ein freundl. möblirtes Zimmer per 1. März d. J., auf Wunsch voller Pension. **Königsstr. 11, am Bahnhof, 1 T.**

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. **Freerichs,** Briefträger, Marktstr. 43.

Gesucht

auf sofort ein **Bäckergeselle.** **A. Wilken,** Moonstraße 8.

Zu vermieten

ein fein **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet, auf Wunsch mit Verkleidung gelag. Näheres **Moonstraße 75b, Laden 1.**

Zu vermieten

eine **Kellerwohnung** auf sofort oder später. **Sillinghausen, Victoriastr. 77.**

Ostfriesische Ausstellung

für
Gewerbe und Landwirtschaft
in Emden

vom 5. Juli bis 1. Aug. 1888.

Anmeldungen haben spätestens bis zum 15. März d. J. zu erfolgen. Programm u. Anmeldebogen sind von unserem Bureau, Wilhelmstraße Nr. 80, zu beziehen.

Die **Ausstellungskommission**.

Zu den bevorstehenden Fällen empfehle

eine große Auswahl
Ball-
und

Maskeraden - Schuhe
zu äußerst billigen Preisen.

G. Frerichs,
Roonstraße.

Das Einsetzen künstlicher Zähne,
Kombiren sowie sonstige Zahn-Operationen werden auf Wunsch schmerzlos ausgeführt.

A. Kramer, Zahntechniker,
Wilhelmstraße 8.

L. Hedemann,
Bismarckstr. 46 (Kopperhorn), empfiehlt sich zum Rind- u. Schweineschlachten, sowie zum Anfertigen aller Wurstsorten in sauberster Ausführung.

Helles Lager-Bier in Fässern
von 10-100 Liter 21 Mark frei in's Haus,
33 Flaschen 3 Mark,
24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mk.
Brauerei Frisia,
Sittafeld Wilhelmshaven.

Saarfärbe, giftfrei,
blond, braun und schwarz, empfiehlt
Hugo Lüdicke.

Empfehle doppelt gefiebte
Mußkohlen,
à Centner 90 Pf., frei in's Haus.

H. Begemann, Bant.

Beste und billigste Bezugsquelle!
Das Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in Otensen bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 9 Pfund)

neue Bettfedern für 0,60 Pfg. pr. Pfd.
bessere Sorte " 1,20 " "
Halbdaunen " 1,50 " "
prima Halbdaunen 1,80 " "
reine Daunen nur 2,50 " "
Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Inlette zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett u. Pfühl garantiert federdicht, fertig genäht, nur 14 Mk.

Horniman-Thee
berühmt wegen seines feinen Aromas und Geschmacks
in kleinen u. größeren Packeten u. Dosen per Pfund 5,00 u. 6,00 Mk.
Niederlage bei:

Gebr. Dirks.
Ein eleganter Herren - Masken - Anzug zu verleihen.
Neuestraße 13a.

Kaffee.

Infolge Niedergang der Preise verkaufe meine
Java- u. Santos-Kaffees
noch per Pfund 10 Pfg. billiger als bisher.

W. Wollermann.

Langjährige Garantie!

Die besten Nähmaschinen der Welt sind
Seidel und Naumann's Universal-Nähmaschinen
(System Singer).

Hand-Maschine (Saxonia Regia) hocharmig 45 Mark.
Familien-Maschine (Naumann) hocharmig 80 Nk.
Handwerker-Maschine (Medium) hocharmig 105 Mk.
Schwerste Schneider-Maschine (Titania) hocharmig 125 Mark.
Schwerste Schneider-Maschine (Titania) hocharmig mit Rundschnitten, (Modell Mai 1887) 125 Mk.
Knopfloch-Apparat 20 Mk., Stick- und Stopfapparat 5 Mk. extra. (Diese Apparate können an keinen anderen Maschinen angebracht werden, als an obigen.)

Uhrmacher Ed. Rothe Roonstr. 80.
Minderwerthige Maschinen, welche auf Kosten der Güte und Dauerhaftigkeit schlechter und deshalb billiger gearbeitet sind, führe ich nicht, liefere solche bei fester Bestellung jedoch von 60 Mk. an.

Reparaturen und Ersatztheile!

Analytisch-mikroskopisches und chemisch-technisches Institut

Dr. Wilh. Thörner,
Osnabrück.

Die Firma **Büsing & Klostermann** zu Donnerschwee überwieß mir zwei Produkte ihrer Dampfbräuerei:
I. Doppelbraunbier und II. Braunbier.

Nach der Untersuchung liegen hier zwei durchaus rein u. normal eingebraute, leichte, aber kräftige und nahrhafte Getränke vor. Der Genuß beider Biere, besonders des Doppelbraunbieres, kann schwächlichen Personen, Reconvalescenten, Greisen u. Kindern nur empfohlen werden.

Obige Biere halten wir angelegentlichst empfohlen.
Donnerschwee b. Oldenburg.
Büsing & Klostermann.

Obige Biere, sowie auch das helle und dunkle Lagerbier, Augustiner Klosterbräu nach Münchener Art halte stets auf Lager in Fässern u. Flaschen u. empfehle dasselbe bei Bedarf bestens.
Hochachtungsvoll
Th. Frier,
Ecke Berl. Gölfer- u. Umstr.

LIEBIG Company's
Fleisch-Extract
Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug in BLAUER FARBE trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren Gebr. Dirks, Ludw. Janssen, Joh. Freese, F. A. Tjaden, H. Lüdicke, Drogenhdlg. P. F. A. Schumacher, H. Schimmelpennig, B. Wilts, C. J. Arnoldt, Apotheker A. Keysser, H. F. Christians, C. J. Behrens, Rich. Lehmann in Neuheppens und Hrn. H. D. Brockschmidt, Elsass, Wallstrasse.

Seringe.

Extra Selected Superior Holländ. Seringe,
3 Stück 25 Pfg.
Emder Bollseringe, 3 Stück 20 Pfg.,
Cronen-Seringe, 3 Stück 15 Pfg.,
empfeht
W. Wollermann.

Hausverkauf.

In der Nähe von „Hempels Hotel“ ist ein Haus, worin seit 1873 Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zum 1. Mai zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Reinen, Dress, Jaquard und Damast- u. Anfertigung sämtlicher Wäscheartikel, Monogram-Stickerie etc. zu billigsten Preisen bei
J. Evers, Bant, Adolfsstr. 24.

Dr. Decker's Augen-Klinik,
Bremen, Böningstr. 16.
Sprechstunden: 11-1 und 3-4 Uhr.
(9-10 für Unbemittelte unentgeltlich.)

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Niederlage bei **Gebr. Dirks.**

Empfehle
Saß- und Flaschenbier.
Lagerbier aus der Brauerei von Th. Ferkötter, 33 Kl. 3 Mk., Dortmunder Bier, Actienbrauerei, 20 Flaschen 3 Mk., Erlanger Bier von Franz Erich in Erlangen, 20 Flaschen 3 Mk., Garzer Königsbrunnen aus Goslar, sowie Selterwasser aus eigener Fabrik.
G. Endelmann.

Einen zu Sedan, Gemeinde Bant, begeben

Bauplatz
habe ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Heppens, den 2. Februar 1888.
S. Reiners.

Caviar, neu, Ural, grossk., Lachshäringe, ff., haltbar, ca. 30 pr. Postkiste 3,50
Schellfisch, Dorsch, ff. geräuchert, pr. 200 pr. 2 1/2, Ko. K. 2,-
Kiel. Sprötte, pr. 20, 43, 50, pr. 1 K. 6,-
Klippfisch, getrock., weisse flache, pr. Postkiste 3,75
Fischroulade, Rollmops, ff., picant, ca. 40 pr. Postfass 3,25
Kieler Riesen, ca. 30 pr. Postk. 3,25
Bücklinge kleine, 145 " " 2,75
Vollhähne, neue Holländer, ca. 25 pr. Postfass 2,80
Fettähne, neue grosse, ca. 30 pr. Postfass 2,75
Fettähne, neue mittelgr., ca. 45 pr. Postfass 2,50
Frische Schellfische, ausgew., 3,25
Dorsch, do. pr. Postk. 3,-
Seefische Häringe zum Braten 3,-
Zollfrei u. franco pr. Postnachnahme empf.
E. H. Schulz, Altona bei Hamburg.

Montag, den 6. u. Dienstag, den 7. Februar, bleibt mein Geschäft geschlossen.
Carl Bamberger,
Special-Geschäft in Farben u. Maler-Utensilien,
Bismarckstr. 25.

Dem Herrn **F. G.** zu seinem 41. Wiegenfeste ein 99 Mal donnerdes Hoch, daß die ganze Marienstrasse wadelt und der lange Heinrich aufsteht! Ob hee sit wol wat marken lett?
Mehrere Freundinnen.

Patentirt in 12 Ländern.
Passende Stiefel
System Frohn Brinck & Co.
Jeder Fuss wird in der im Stiefel einzuziehenden Stellung geformt und darnach der Leisten mittels Maschine copirt, wodurch jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird.
J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

Bettfedern das Pfund zu 60 Pfg., Mt. 1,-
Mt. 1,25,
Halbdaunen das Pfund zu Mt. 1,60, Mt. 2,-,
Mt. 2,40,
Reine Daunen das Pfund zu Mt. 2,50, 3,25,
4,25,
sämtlich staubfrei und garantiert neu, versendet zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfund

das Bettfedern-Lager
Juchenheim & Co.,
Vlotho a. d. Weser.
Umtausch nichtfallender Waaren gestattet. Bei Abnahme von 50 Pfd 5 pCt. Rabatt.
Inlett u. Dreil zu Ober- u. Unterbett, Kissen und Pfühl, garantiert federdicht, Mt. 11, 14, 16, 18 und 21.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Unter- und eine Oberwohnung in Meh. Mietpreis 165 und 138 Mk. Näheres bei **Nebert, Hinterstr. 7.**

Bismarck-Pfeifenclub.

Heute Sonnabend Abend:
Außerordentliche
Versammlung.
Der Älteste.

Lothringen.
Heute Sonntag:
Großer

öffentlicher Ball,
wogu freundlichst einladet
C. Böttcher.

Ein Colonial- u. Manufaktur-waren-Laden
billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Frauenarzt
Dr. med. H. Burckhardt,
Bremen, am Wall 126.
Sprechstunde: 11-1 und 3-4.

Monogram-Papier
in allen Buchstaben empfiehlt
Johann Focken,
Rothes Schloß 95.

Buxtehude
Neue Maschinenbau-Tische u. Maler-Schule
Eintritt Juli, Oktober, Januar u. April
Vorbereitungseintritt täglich. Progr gratis
Schulgeld 60 Mk.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.
Frau Ruche,
Neuheppens, Altestraße 3.

Gesucht
auf sofort ein ordentliches Dienstmädchen im Alter von 16-18 Jahren. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen
eine junge kräftige Kuh, die Mitte März kalbt.
Theien, Neudecker Mühlenreihe.

Zur Anfertigung sämtlicher
Damen- und Kinder-Garderoben
nach neuestem Schnitt, elegant sitzend, halte ich mich bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.
Auch fertige sämtliche **Rastanzüge** prompt und billig an.
Kea Jasper,
Grenstr. 37.

Naturheil-Methoden.
Massage, Wasserheilkur oder
Homöopathie
von **D. Pieker,** Banterstr. 11.
Alle Verdauungsstörungen, Obstruktionen, Hergenschuß, Gicht, Rheumatismus, Anschwellungen, Nieren- u. Nervenleiden, Geschlechts- u. Frauenkrankheiten u. s. w., werden mit gutem Erfolg behandelt.

Danksgiving.
Die allseits bekannten Mittel gegen
Bettläger
Preis Mt. 2,75 Pfg. aus der Apotheke zu **Endersbach (Wg.)** sind das „Zehn-fach“ werth, denn das Leiden hat sich nach dem Gebrauche Ihrer Mittel nicht mehr eingestellt u. ich bin nochmal so gesund u. munter wie vorher. Ich sage Ihnen, Herr Apoth. **Dr. Werner,** für Ihre Hülfe 1000fachen Dank. **Wilhelm Brandt,** Handlungslehrling zu Liebenmühl. Bitte meinen tiefgefühlten Dank ebenfalls bekannt zu geben.

Sodbrennen,
schlechte Verdauung, trägen Stoffwechsel, Blutandrang, Kopfschmerz, Schwindel beheben **Lippmann's Karlsruher Brause-Pulver.**
Erh. in Sch. à 1 M. u. 3,50 Mk. in den Apotheken v. Wilhelmshaven, Bremerhaven, Oldenburg etc.

Zu vermieten
auf Mai eine Wohnung mit oder ohne Bäckerei.
Neustadt-Oldens. S. Seegen.

Park- Restaurant.  **Park- Restaurant.**

Heute Sonntag:
GROSSES CONCERT.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
F. Wöhlbier. Hochachtungsvoll F. v. Strom.

Wilhelmshalle.
Heute Sonntag, den 5. Februar d. J.:
Concert
von Mitgliedern der Marine-
Kapelle.
Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pf.
E. Böke.

Gesang-Verein „Harmonie“.
Sonntag, den 5. Februar ex., Abends 8 Uhr:

Großer Masken-Ball
im Saale der „Burg Hohenzollern“.

- Zur Aufführung gelangt:
1. Das Orchester (Siegesmarsch).
 2. „Auf Tod und Leben“ (Pantomime).
 3. „Die Rekrutenausbildung in Kamerun“.
 4. „Eine graufige Mordgeschichte“, dargestellt von einem Drehorgelspieler.
 5. „Die humoristische Kapelle“, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Notenkopf.
 6. „Großes Carnevalsfest in Venedig“.
 7. u. 8. Lebende Bilder.

Um 12 Uhr: Demaskierung

Freunde des Vereins können eingeführt werden und sind Karten bei Herrn **Vorsum** („Burg Hohenzollern“), Herrn **Stüker**, Elfaß, Herrn **Henichen**, Moonstraße, sowie bei sämtlichen Vereinsmitgliedern zum Preise von 1,25 Mk. für maskierte Herren, 0,50 Mk. für maskierte Damen und 0,75 Mk. für Zuschauer zu erhalten.

Zuschauer können sich nach der Demaskierung am Balle beteiligen.
Der Vorstand.

Junge Hamb. Küten, junge Tauben, junge fette Enten, Schneehühner, sowie in den nächst. Tagen fette pomm. Putenrumpfe, junge steinerische Capaune und Boularden, sowie Hasel-, Birk- u. Auerhähne, Fasanen, Rehkrücken, Rehkeulen und Rehblätter, letztere schon von M. 1,30 anfangend.
Lebende Karpfen, Hechte, Schleie und Bleie, Zander, ferner Pa. holst. Austern, per Dkd. M. 1,00, echt. russ. Astrachan-Kaviar, Ural- und Elb-Kaviar, geräuch. Lachs, pr. Pfd. Mk. 1,50 u. 2,50, pomm. Spitzgänse, pr. Pfd. M. 1,60 und 2,00.
Engl. Stilton- u. Chesterkäse, franz. Roquefort, Camembert, Gervais und Neuchâtel, ital. Parmesan, Gorgonzola-Käse, allerfeinsten Edamer und Gouda-Käse, Danziger Werber, russ. Steppen-Käse zc. zc.
Hochfeine ital. Tafeläpfel, pr. Pfd. 25—40 Pf., Mandarinen von 50—90 Cm. pr. St. 5—30 Pf. Hochfeine Messina-, Valencia- und Jaffa-Apfelsinen, spanische Weintrauben, franz. Kopf- und Endivienalat, engl. Bleichseller, ital. Blumentohl, Teltower Rübchen, franz. Rosenkohl zc. zc.
Gebr. Dirks.

Maler-Gesangverein „Flora“.



Großer Masken-Ball
am Montag, den 6. Februar,
Abends 8 Uhr,
im Vereinslokale „Burg Hohenzollern“.
Zur Aufführung kommt unter Anderem:
„Pater Gabriel“, „Die tapperen Landsoldaten“, „Die schöne Galathé“ u. s. w.

Karten für maskierte Herren à 1,25 Mk., für maskierte Damen und Zuschauer à 0,75 Mk., sind bei sämtlichen Mitgliedern, im Vereinslokal und Abends an der Kasse zu haben. Zuschauer können nach der Demaskierung am Ball teilnehmen. Vorher ist der Zutritt zum Saal nur maskiert gestattet.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Hotel „Zum Banter Schlüssel“.

Am 8. Februar d. J.:
Grosser öffentlicher Masken-Ball.

Entree für maskierte Herren 1,00 Mk., für Damen u. Zuschauer 0,50 Mk. Um 12 Uhr: Demaskierung und Preisverteilung an die besten Masken. Nach der Demaskierung dürfen die Zuschauer am Balle Theil nehmen.
Schulpflichtigen Kindern ist der Zutritt nicht gestattet.
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Frau Wwe. Winter.

Wilhelmi's Automaten-Theater
in Wilhelmshaven,

im Saale des Herrn **Oidewurtel** zu Neuhappens.
Heute Sonntag zwei große Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr kommt noch einmal auf vorliegendes Verlangen zur Aufführung: **Schneewittchen und die sieben Zwerge.**
Hierauf: **Großes Ballet und Metamorphosen.**
Abends 8 Uhr die zweite große Vorstellung und kommt zur Aufführung: **Sinn von Kaufungen oder Der sächsische Prinzenraub**, historisches Schauspiel in 5 Akten. Zum Schluß: **Großes neues Ballet.**
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.



HERREN-MODEN-MAGAZIN
von **Johann Peper**
empfiehlt
feine Winter-Paletots
zu billigen Preisen.

PORTWEIN

Imperial Wine Co.
Palmerston Buildings, London E. C. Importeure von nur bestem garant. naturreinem spanischem und portugiesischem Wein.

hochfeine Portweine } von M. 2,— an
do. Sherries } per Flasche.

Specialität in altem Portwein und Sherry für Reconvallescenten, pro Flasche M. 3,25, von medizinischen Autoritäten empfohlen.

Niederlage bei Herrn:
Ludwig Janssen,
Wilhelmshaven.

PORTWEIN



Generalversammlung
am **Mittwoch, den 8. Febr. 1888,**
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokale.
Tages-Ordnung.
1. Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.
2. Neuwahl der Bibliothekassistenten.
3. Fortsetzung der Statutenrevision vor dem Neudruck.
4. Verschiedenes.
Bücher aus der Bibliothek werden wieder verausgabt.
Der Vorstand.



Generalversammlung
Sonntag, den 4. d. M.,
Abends 8 Uhr:
im Vereinslokale.
Tages-Ordnung.
Statutenberatung zc.
Der wichtigen Tagesordnung wegen wird um vollständiges Erscheinen sämtlicher Mitglieder erlucht.
Der Vorstand.

Banter Kieger-Verein.

Bersammlung
am Dienstag, den 7. Febr.,
Abends 8 Uhr.
Da am Mittwoch der Saal anderweitig belegt, mußte die Bersammlung verlegt werden.
Der Vorstand.

General-Bersammlung
des Fachvereins d. Maurerarbeitenleute

von **Wilhelmshaven und Umgegend**
am **Mittwoch, den 8. Febr.,**
im Lokale des Gastwirths **Hrn. Hug**,
„Zur Arche“, in Belfort.
Tages-Ordnung.
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Hebung der Beiträge.
3. Vierteljährlicher Rechnungsabluß.
4. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

Gestern hat es dem lieben Gott gefallen, meinen Vater im Sophienstift zu Jever von seinem langen Leiden zu erlösen.
Wilhelmshaven, den 3. Febr. 1888.
Lühder, Obermeister.

Codes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern Abend 8 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren, mit Geduld ertragenen Leiden meines lieben Mannes, des Gastwirths
Theodor Fathschild,
im noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre und im 16. unzerer so glücklichen Ehe. Diesen so herben Verlust zeigen mit der Bitte um silles Beileid allen Verwandten und Bekannten an
Oldenburg, 3. Februar 1888.
Die trauernde Wittwe
nebst Kindern.

Codes-Anzeige.

Die Beerdigung findet am Montag, den 6. d. M., Morgens 9 Uhr, vom Sterbehause, Markt 11, aus statt.

Codes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.
Heute Nachmittag 5 Uhr verschied nach kurzer heftiger Krankheit unser lieber Sohn
Friedrich,
im zarten Alter von 3 Monaten und 9 Tagen.
Um silles Beileid bitten
Wilhelmshaven, den 2. Febr. 1888.
H. Mengers und Frau
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 6. Febr., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Hinterstr. 3, aus statt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Norden, 1. Febr. In der gestrigen Versammlung der Norddeutschen Fischerei-Gesellschaft wurde festgestellt, daß der Fischereibetrieb mit dem einzigen bisher hergestellten Fabrikzeuge, dem Kutter „Fürst Bismarck“, von Beginn, am 6. Aug. v. J., an bis Ende Dezember v. J. eine Netto-Einnahme von 614 Mk. geliefert hat.

Ringen, 1. Febr. (Wegfall des Schulgeldes und Schullasten.) Wie fast alle städtischen Schulgemeinden in der Provinz Hannover, so wird auch die evangelische Bürgerschule in Ringen durch den in der neuen Gesetzesvorlage projektierten Wegfall des Schulgeldes in ihrer Einnahme geschädigt werden, wenn die Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt angenommen werden sollte.

Hannover, 1. Febr. Dem Vernehmen nach sollen künftig die bei den Amtsgerichten angestellten Sekretäre aus dienstlichen Rücksichten nicht mehr bei Besetzung der Stellen der Amtsanwälte und deren Stellvertreter in's Auge gefaßt werden und sind früherhin ertheilte Aufträge dieser Art zum Theil schon zurückgezogen.

Leer, 4. Febr. Wie die Provinzial-Verwaltung der Provinz Hannover in Gemäßheit eines Beschlusses des Provinzial-Landtages schon im vorigen Jahre darauf Bedacht genommen hat, mehr Mittel als Beihilfen für den Gemeindegewebau bereit zu stellen, so ist ein Gleiches und in noch stärkerem Maße in diesem Jahre geschehen.

Oldenburg, 1. Febr. Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben zu verleihen geruht: 1. das Ehrenritterkreuz I. Klasse: dem Königl. preuß. Major und Bataillons-Kommandeur in 3. Garde-Regiment z. F., von Waffow; 2. das Ritterkreuz II. Klasse: dem Königl. preuß. Oberstabs- und Regiments-Arzt des Westfälischen Kürassier-Regiments Nr. 4, Dr. Lindemann. (D. 3.)

Bremen, 3. Febr. Ein Telegramm aus Hamburg meldet: In Prozesssachen des Marinefiskus gegen den Norddeutschen Lloyd, betreffend die Kollision S. M. S. „Sophie“ und des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Hohenstaufen“ hat das Hanseatische Oberlandesgericht heute die von dem Marinefiskus erhobene Verurteilung gegen das die Klage des Fiskus abweisende Urteil des Landgerichts zu Bremen als unbegründet verworfen und den Kläger in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Vermischtes.

Hamburg, 3. Februar. (Im Alter verliebt.) Vor einiger Zeit verliebte sich ein 60jähriger Privatier auf einem Balle in die 20jährige Tochter eines hiesigen Geschäftsmannes, und machte dem Mädchen schon am nächsten Tage einen Heirathsantrag, welcher einfach zurückgewiesen wurde.

(Eine Spionagegeschichte,) die noch aus dem Jahre 1870 datirt, beschäftigte am Sonnabend den französischen Staatsrath. Im Dezember 70 hatte der Regierungs-Kommissar Serre und der General Cremer von der französischen Ostarmee einen Händler aus Dijon, Arbinet, als Spion erdrosseln lassen.

(„Gerechtigkeit“ in Frankreich.) Am 19. Jan. hat der Gerichtshof von Belfort ein höchst seltsames Urteil gefällt. Der Gefässer Martin, Besitzer einer deutschen Bierwirtschaft, hatte die Zeitung „La Frontiere“ verklagt, weil sie ihn einen deutschen Spion genannt und behauptet hatte, er verkaufe gefälschtes Bier.

(Ein neues Heilverfahren bei Tuberkulose.) Vor wenigen Tagen veröffentlichte ein Lemberger Hospitalarzt, Dr. Rosenbusch, eine vorläufige Mittheilung über einige Versuche, die Lungentuberkulose, diese eigentliche Lungenschwindsucht, zur Heilung bezw. zum Stillstand zu bringen.

(Zum diesjährigen Kartoffel-Jubiläum.) Nach dem „Landwirth“ ist die erste, geschichtlich beglaubigte Anpflanzung der Kartoffel in Europa bereits im Jahre 1587 innerhalb der Ringmauern der Stadt Breslau im Garten des Arztes Scholz geschehen.

London, 2. Febr. Heute Vormittag wurden in Inverness und Birmingham, sowie in der ganzen Umgegend dieser Städte ziemlich heftige Erderschütterungen wahrgenommen.

(Seltsame Krieger.) In der trüben Zeit des vorigen Jahrhunderts wurden in Deutschland bei aller Armseligkeit viel mehr Soldaten auf den Beinen gehalten, als selbst heutzutage. Man hatte bei nicht ganz 30 Millionen Einwohnern vor etwa hundert Jahren über 600 000 Mann Soldaten in den sämtlichen deutschen Staaten auf den Beinen.

wachsend von Grenadieren, von Jäger und Kürassiren beschränkt saßen. Ein Dritter hatte für seine fünfzig Leibgrenadiere, deren Statur durch hohe Absätze erhöht wurde, bloß 2 Varenmützen, welche der Doppelposten vor dem Portale des Schlosses tragen mußte; natürlich bekamen die ablösenden Mannschaften dieses kostbare Kleinod jedesmal von den abzulösenden aufgefüllt.

(Ein empfindliches Mißgeschick,) allerdings durch eigene Unvorsichtigkeit verschuldet, hat einen jungen Dresdener Kaufmann, welcher dieser Tage Hochzeit gemacht, betroffen.

(Aus der Kaserne.) Auf dem Turnplatze macht eine Abtheilung Rekruten Turnübungen am Red. Dem Rekruten Müller, welcher in seiner Zivilstellung Kellner ist, will es absolut nicht gelingen, den Aufzug am Querbaum fertig zu bringen.

Preis-Räthsel.

- 1 2 3 4 5 — Begriff der Vollkommenheit.
2 3 5 1 5 4 — Ein biblischer Name.
3 2 4 — Eine Dichtung.
4 2 3 5 4 1 2 3 — Stadt in Australien.
5 3 2 4 — Name der griechischen Mythologie.

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 25: Königin! O Gott, das Leben ist doch schön! (Aus Don Carlos — Marquis Posa.)

Es gingen 2 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Gisela v. Wittichau.

Laut zuverlässiger Mittheilung hat eine bekannte belgische Firma sich an den prakt. Arzt Dr. med. Schrönbogens wegen Uebernahme der General-Agentur des bekannten Bitterliqueurs, gen. „L'estomac“, für das ganze Königreich Belgien gewandt.

Man sieht, wie dieser gesunde Liqueur sitz an Ruf und Vertrauen gewinnt.

Hohleid. Baitleider (ganz Seide) Mk. 16.80 p. Stoff zur kompl. Robe, sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig. Seiden-Gamine u. seid. Grenadines, schwarz u. farbig (auch alle Lichtfarben) Mk. 1.55 p. Met. bis Mk. 14.80 in 12 versch. Qual.) verl. robenweise zollfrei in's Met. das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Marktpreise.

Table with market prices for various goods like Rindfleisch, Schweinefleisch, Karbonaden, Gammelfleisch, etc., listing prices per pound or other units.

Wilhelmshavener Begräbniskasse. Bietet unter den günstigsten Bedingungen den Mitgliedern im Falle des Ablebens ein anständiges Trauergefolge nebst freiem Leichenwagen I. Klasse, sowie den Hinterbliebenen sofort eine Beihilfe von 100 Mk. baar.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbesleckung (Quarantäne) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbesserung.

Die vorchriftsmäßige Entleerung der Abortgruben und Tonnen besorge zu billigem Preise. S. Ahrens, Heilmühle. Patent-Malzbrot, in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Nfg., empfiehlt W. Karsten, Bäcker-Meister, Kopperbörn.

Ball- und Maskeraden-Schuhe empfiehlt J. G. Gehrels. Mein Lager in Damen-, Herren- u. Mädchen-Gummi-Schuhen u. -Stiefeln ist noch in allen Nummern vorräthig. Th. W. Lübber. Logis für junge Leute, Neuestraße 11.

Sollte mein Lager in guten dauerhaften Gohlen sowie Schuhmacherartikeln zu den billigsten Preisen bestens empfohlen. H. Frankenberg, Belfort, Ankerstraße. Zu vermieten per sofort ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmern und ein kleines möbl. Zimmer. Roonstraße 104. Zu kaufen gesucht ein nicht zu schwerer (Araber-) Gahd-wagen. A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Carbol - Räucherkerzen,

neues und bequemes Desinfectionsmittel für Schlafzimmer, Kinderstuben, Krankenzimmer, Closets u. s. w., wirksamer wie Sprengung mit Carbolwasser, empfiehlt

Hugo Lüdicke.

Die **Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik**

von **C. Raabe, Roonstr. 16**



empfehlen und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellos sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à M. 3,50, 4,00, 5,00, sämtliche mit 4fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3fach leinen Hals- und Handpfeifen, sowie modernste und kleidamste **Kragen und Manschetten, Nachthemde, Taschentücher, Chemisettes.**

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an **C. Raabe, Roonstraße 16.**

Volksgarten, Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein

H. T. Kuper.

Heute Sonntag:

Große öffentliche Tanz-Musik.

Hierzu ladet höflichst ein

C. Zwingmann.

Atelier für Zahnkranke, Wilhelmshaven, Filiale Jever
von **A. Kramer, Zahntechniker, Wilhelmsstr. 8.**



Mitaussteller der Collectiv-Ausstellung des Vereins deutscher Zahnärzte, welchem auf der Hygieneausstellung Berlin 1882/83 die silberne Medaille zuerkannt wurde. Empfehle mich zu allen vorz. Zahn-Operationen (schmerzlose Extraction), Einsetzen künstlicher



Gebisse, mit und ohne Gaumenplatte, so auch einzelner Zähne auf die Wurzel, Beseitigung von Wulstkrachen und sonstigen Gaumendefekten, Plombirungen aus allen zur Zeit gebräuchlichen Massen, Regulirung schiefgewachsener Zähne, sowie zur gänzlichen Beseitigung der Zahnschmerzen. Sprechstunden mit Ausnahme Dienstags Morgens von 8-1 Uhr, Nachm. von 3-7 Uhr.

Leinen-, Drell-, Damast-

Wäsche-Fabrik

Specialität:

(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)

H. Raabe jun., i. Brake a. d. W.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.

Man verlange Proben mit Preisverzeichnis.

Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten

Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentliche Tanz-Musik.

H. Vater, Neubremen.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

Entree 50 Pf., wofür Getränke.

P. Rotermund.

Mme. Winter's

Hotel zum Banter Schlüssel, Belfort.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher

BALL.

Mme. Winter.

Coffee! Specialität!!

In Folge niedrigeren Ablaufs der am 31. Januar in Amsterdam stattgehabten Auction von

Java-Coffee

empfehle **Java-Coffee** in nur reeller und reineschmeckender Waare à Pfund 105 Pf., gebrannt 140 Pf., welcher im Maximo bei mir gebrannt 160 Pf. gekostet hat, wogegen der von auswärts bezogene gebrannte 180 Pf. kostet.

Zu gleicher Zeit mache ich darauf aufmerksam, daß ich meine Caffeos von jetzt an nach zwei Methoden brenne, erstens wie bisher nach Liebig — mit etwas Zusatz von Zucker, zur längeren Erhaltung des Aromas — und zweitens ohne allen u. jeden Zusatz; die feineren und feinsten Qualitäten brenne jedoch nur nach Liebig.

Bei Abnahme von 5 Pfund per Cassa gewähre 5 Pf. Rabatt pro Pfund.

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven u. Belfort.



Frister & Rossmann's Nähmaschinen

sind die besten Maschinen für Familiengebrauch und Gewerbe. Garantie für feinsten Stich, geräuschloser Gang, größte Dauerhaftigkeit; die wichtigen reibenden Theile sind aus Stahl geschmiedet, nicht gegossen, neueste Verbesserungen, feinste und geschmackvollste Ausstattung. Abschlagszahlung gestattet, bei Barzahlung Rabatt.

Chr. Goergens,

Roonstraße 84a.

Roonstraße 84a.

Geführt auf das Vertrauen,

welches unserem Unter-Pain-Epeller seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird, glauben wir hierdurch auch Jene zu einem Besuch einladen zu dürfen, welche dieses beliebte Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, sachgemäß zusammengelegtes Präparat, das mit Recht allen Gicht- und Rheumatischen Leidenden als durchaus zuverlässig empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt vor dem Auge, daß viele Kranke, nachdem sie andere vergeblich angeprobte Heilmittel verwerfen, doch wieder zum athembären Pain-Epeller greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gichterschmerzen u. als auch Zahn-, Kopf- und Rückenschmerzen, Seitenstechen u. am schwersten durch Epeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bzw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahlreiche Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht umsonst ausgegeben wird. Man hüte sich vor falschen Nachahmungen und nehme nur Pain-Epeller mit der Marke **Kater** als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken, Haupt-Depot: **Marlen-Apothete** in Nürnberg. Nähere Auskunft erteilen: **H. W. Richter & Co.** in Rudolfsstadt, Thüringen.

Die Leinen-, Drell-, Damast-

Wäsche-Fabrik

(Specialität: Aussteuer-Artikel u. Herren-Wäsche, Monogramme und Wappen-Stickerei)

H. Raabe jun., Brake a. d. W.

mit goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönt,

gibt ihre Fabrikate zu Fabrikpreisen auch an Private ab, wenn der Auftrag 20,00 Mark übersteigt. Geschäftsprinzip: Nur gute, gediegene, durable Waaren! Rascher, großer Umsatz mit kleinem Nutzen! Auslieferung franco gegen franco. Bei Waarensendungen unter 20,00 Mark wird das Porto in Rechnung gebracht.

Vorzüglich gut sitzende Herren-Oberhemden, Rücken-, Selbst- oder Patentverschlus 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90 bis 150 Mk. per Duzend in allen Weiten von 32 bis 50 Centimetern. Kragen und Manschetten in den neuesten Facons und sämtlichen gangbaren Weiten.

Damenwäsche jeden Genres, als: Taghemden, Nachtkleider, Pantalons, Frisirmäntel, Jupons, Negligéjacken etc. etc. von den einfachsten bis zu den allerselegantesten.

Fertige Betten und Bettwäsche jeder Art, Betttücher, Bettbezüge, Auberknöpfe, Couverts, Kissen und Plumeaubezüge in einfacher wie reichster Ausführung.

Steppdecken mit Baumwolle, Wolle oder Daunen gefüllt, in Baumwolle, Wolle oder Seide mit und ohne Monogramm.

Wassel- und Piquedecken mit Franzen, glatt und ausgebogt. Altdeutsche Handstickereien, Theegedecke, Buffet-, Kaffee- u. Arbeitstischdecken, Paradehandtücher, Tafelläufer, etc. etc. in großartiger Auswahl.

Tisch- und Tafeltücher mit und ohne Servietten in jeder brauchbaren Größe, allen Qualitäten und Preislagen

Handtücher jeden Genres von 3 Mk. bis 50 Mk. per Dhd., Leinene Taschentücher in allen Größen und Qualitäten.

Leinene Battisttücher mit und ohne Hohlbaum, sowie bestickte Lyontücher in jeder Preislage.

Gardinen, Stors und Victragen, moderne Muster, elegante neue Sachen in jeder Preislage.

Kinderwäsche und Erstlingsausstattungen in einfacher wie reichster Ausführung.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht. Bei Lieferungen ganzer Ausstattungen, Schiffsausstattungen sowie Casinoeinrichtungen gewähren noch extra Vortheile.

Man verlange Proben mit Preisverzeichnis. Adresse:

Fabrik H. Raabe jun., Brake a. d. W.

Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

Fertige Särge

und Leichenbekleidungs-Gegenstände von den billigsten Preisen an bei

J. Freudenthal, Neubremen,

gegenüber der Schule.

Die noch vorhandenen

Pilz-Schuhwaaren

gebe zum Einkaufspreis ab.

Th. W. Lübben.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

A. Heinen in Varel.

Russisch Brod,

feinstes Theegebäck und besten

entöhlten Cacao

von **Nich. Selbmann** in Dresden. Lager: **Johann Freese u. A. Berndt** hier.

Aborte und Müllgruben

werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhörn.

Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue gute Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzügliche gute Sorte 1,25 Mk., prima Halbdaunen nur 1,60 Mk., prima Ganzdaunen nur 2,50 Mk.

Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Prima federdichter Inlettstoff doppelt breit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Fußb.) zusammen für nur 11 Mark.

Filzschuhe

um damit zu räumen

billig! billig! billig!

J. G. Gehrels.

Closet- und Tonnenaabort-Einrichtungen

(Heidelberger System)

empfehlen **F. Barschat,**

Metall- und Holzsäрге

halten bei Bedarf bestens empfohlen **Toel & Vöge.**

Zu vermieten

zum 1. Mai 2 Wohnungen, 3 u. 4 Räume mit Zubehör, an ruhige Bewohner. Mietzpr. 350 u. 210 Mk. Näh. b. **B. Neemken, Eiskeller,** Bismarckstr. 24, am Park.

Zu vermieten

auf sofort oder später 1 Wohnung, Roonstr. 76, 2. Et., zu 350 Mk.; zum 1. Mai 1 Wohnung, Wilhelmstr. 6, part. rechts, zu 650 Mk. per anno. **F. Felix, Augustenstr. 10.**

Zu vermieten

eine kleine Oberwohnung und eine geräumige Unterwohnung auf Mai. **Böhrke, Grenzstr. 9.**

Zu vermieten

eine Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, zum Preise von 450 Mark. Desgleichen der vom Gemüthshändler Schnitzler bewohnte Keller. Derselbe eignet sich besonders zur Gemüthshandlung. **A. Fabr, Wilhelmstr. 2.**

An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Uhren, Betten, Möbeln u. s. w.

Frau Telschow, Bismarckstraße Nr. 60.

Lampenschirme

in den neuesten Facons sowie in allen Größen empfehle zu billigen Preisen. **Johann Focken,** Roonstr. 109. **Notbes Schloß**

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen. **C. Foerster,** Kronprinzenstraße Nr. 13. 1 Treppe.